

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Tritttau am Donnerstag, dem 05.03.2015, um 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung in Tritttau.

Anwesend sind:           GV Jens Hoffmann, Vorsitzender  
                              GV Max Mann  
                              GV George Gericke  
                              GV Detlef Ziemann  
                              GV Ulf Zingelmann  
                              GV Peter Sierau  
                              GV Sandra Plehn

Außerdem anwesend:    BM Oliver Mesch  
                              GV Sabine Paap  
                              GV Peter Lange  
                              GV Harald Martens  
                              Seniorenbeirat Christian Gajda  
                              Frank Hannemann, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird auf seinen Vorschlag einvernehmlich um den Punkt „Ausbau der Kreisstraße K32 Tritttau – Grönwohld“ erweitert.

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.01.2015
3. Sanierungskonzept Freibad Tritttau
4. Ausbau des Mühlenweges
5. Freigabe von Haushaltsansätzen mit Sperrvermerken  
   hier: Heizung Friedhofskapelle und Beleuchtung Wassermühle
6. Ausbau der Kreisstraße K32 Tritttau – Grönwohld
7. Mitteilungen und Anfragen  
   7.1 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung  
   7.2 Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
8. Einwohnerfragestunde (zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.:    Einwohnerfragestunde

---

Fragen werden nicht gestellt.

(BUA Tritttau vom 05.03.2015)

Es werden keine Einwendungen gegen das Protokoll erhoben.

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

1/304

### **Zu TOP 3.: Sanierungskonzept Freibad Trittau**

---

- Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 26.02.2015 -

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit einer Beckensanierung und spricht sich dafür aus, im Falle einer Sanierung und Modernisierung auch die Attraktivität des Freibades zu steigern und Energieeinsparungsmaßnahmen durchzuführen. Die Bürger sollen an der Entscheidung beteiligt werden, da das Freibad von der Gemeinde als freiwillige Leistung vorgehalten wird und die Finanzierung der aufwändigen Sanierung über Einnahmeerhöhungen zu decken sein wird. Er erläutert die in der Vorlage dargestellten Varianten und die jeweiligen Schätzkosten. Da die Gemeinde bezüglich Wasserversorgung/Freibad vorsteuerabzugsberechtigt ist kann mit den Nettobaukosten inkl. Baunebenkosten gearbeitet werden.

Für etwaige Maßnahmen im Freibadgebäude bzw. zu dessen Erweiterung z. B. um Mitarbeiter-Räume liegen keine Kostenschätzungen vor.

Herr Mesch berichtet, dass die Gemeinde für die Durchführung der Bürgerbeteiligung verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl hat und die Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung darüber entscheiden werde, ob und in welcher Form diese durchgeführt wird. Auf Frage von Frau Plehn wird bestätigt, dass laut Baugrunduntersuchung eine Beckensanierung und die vorgeschlagenen Maßnahmen durchführbar sind.

Die Variante mit Beckenverkleinerung wird kontrovers diskutiert. Ein Vorteil für den Verzicht auf den jetzigen Gewöhnungsbereich mit flachem Wasser ist die Erhöhung der Sicherheit bezüglich Chlorgas, das bei einer Störung aus dem nahen Chlorgasraum austreten könnte. Die Verringerung der Wasserfläche und des Wasservolumens spart Betriebskosten und vereinfacht eine Beckenabdeckung. Der Gewöhnungsbereich wird jedoch gut angenommen von Kindern. Bei einer Verkleinerung würde dieser nicht entfallen, sondern in das jetzige große Becken verlegt.

Eine Ergänzung des Freibades durch Attraktionen (Breitrutsche, Massagedüsen, Sonnendeck etc.) wird einvernehmlich befürwortet, wobei zu Details und zur Positionierung Änderungen angeregt werden.

Zur Frage der Auskleidung mit Folie oder mit Edelstahl werden für beide Varianten Vor- und Nachteile angeführt.

Eine Beckenabdeckung wird einvernehmlich als sinnvoll angesehen, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Amortisation noch nicht kalkuliert worden ist und zu klären ist, wie die Abdeckung mit den vorgeschlagenen Attraktionen (Sonnendeck u. a.) kompatibel ist.

Es wird Einvernehmen hergestellt, dass von der Verwaltung der Investitionsbedarf im und am Freibadgebäude zu ermitteln ist. Auch die Auswirkungen auf die Betriebskosten sollen betrachtet werden.

Frau Paap stellt die Frage, welche Kosten eine Schließung und Aufhebung des Freibadstandortes nach sich zöge. Herr Mesch erläutert, dass dies schwierig zu ermitteln ist, da es von vielen verschiedenen Parametern abhängt und auch der politischen Bewertung zu einer möglichen Folgebebauung unterliegt.

Nach eingehender Beratung stellt Herr Hoffmann die als Empfehlung an die Gemeindevertretung zu treffenden Entscheidungen einzeln zur Abstimmung:

Erhalt der Beckengröße oder Beckenverkleinerung. Im Falle der Beckenverkleinerung sollen die „Sonnendeck-„Attraktionen am Ort des jetzigen Gewöhnungsbereichs platziert werden

Stimmenverhältnis: 2 Stimmen für Erhalt der Beckengröße  
5 Stimmen für Beckenverkleinerung

Folien- oder Edelstahlauskleidung

Stimmenverhältnis: 3 Stimmen für Folienauskleidung  
4 Stimmen für Edelstahlauskleidung

Attraktionen (Breitrutsche und Sonnendeck inkl. Wasserattraktionen)

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
keine Nein-Stimmen  
keine Enthaltungen

Beckenabdeckung

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

notwendige Investitionen in das Freibad-Gebäude

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
keine Nein-Stimmen  
keine Enthaltungen

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

BM, 1/305, 1/100, 1/200, 2/200

Zu TOP 4.: Ausbau des Mühlenweges

---

Der Vorsitzende erläutert die Planung und berichtet, dass diese in einer Informationsveranstaltung den Anwohnern vorgestellt und mit ihnen erörtert worden ist. Der Mühlenweg ist in der Straßenbaubeitragssatzung als Haupterschließungsstraße eingestuft. Von Anwohnern

wurde gefordert, dass die Straße als Hauptverkehrsstraße abgerechnet werden müsste. Diese beitragsrechtliche Frage wird durch die Verwaltung geprüft.

Querungshilfen in Form von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) oder ansonsten durch den Bau von Verkehrsinseln werden angestrebt und von den Anwohnern auch grundsätzlich befürwortet. Bei der Verkehrsaufsicht wurde die verkehrsrechtliche Anordnung für die Fußgängerüberwege beantragt.

Herr Mesch teilt mit, dass hierfür kurzfristig Zählungen der querenden Personen und der Fahrzeuge durchgeführt werden. Voraussetzung für die Schaffung der Fußgängerüberwege ist das Erreichen vorgegebener Anzahlen.

Ein Antrag auf Bezuschussung für den Straßenausbau wird gestellt. Mit der Maßnahme kann erst begonnen werden, wenn zumindest die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn vorliegt. Außerdem muss vorher für etwaige Verkehrsinseln der Grunderwerb gesichert sein.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen. Herr Gericke teilt mit, dass das jährliche Seifenkistenrennen nicht in der Poststraße stattfinden kann, wenn sie an dem Tag wegen Umleitung für den Mühlenweg nicht abgesperrt werden kann. Die Verwaltung wird gebeten, den Veranstalter KinderInitiative Trittau (KIT) zu kontaktieren damit sie ihre Planung darauf abstellen kann.

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

1/302

Zu TOP 5.: Freigabe von Haushaltsansätzen mit Sperrvermerken  
hier: Heizung Friedhofskapelle und Beleuchtung Wassermühle

---

Beleuchtung Wassermühle - Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 26.02.2015 -

Herr Mesch erläutert den Sachverhalt. Die Kulturstiftung hat bekräftigt, dass die gewählte hochwertige professionelle Beleuchtung in den Ausstellungsräumen gewünscht wird und hat eine 20 %ige Aufstockung der Mittel zugesagt, wenn die Gemeinde sie beauftragt. Vergleichsangebote wurden eingeholt. Nach kurzer Beratung wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Sperrvermerk für die unter der Haushaltsstelle 9/36000.940000 „Beleuchtung“ zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 9.744,59 € wird aufgehoben.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltungen

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

1/305

Zur Heizung Friedhofskapelle verweist der Vorsitzende auf die erfolgte Beratung im Hauptausschuss, wonach nur die Nebenräume durch den Einbau von Geräten beheizbar gemacht werden sollen (voraussichtliche Kosten 2.000,00 €) und die Kapelle nur bei Bedarf per Gasgebläse beheizt wird.

Der Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 9/75000.953000 wird aufgehoben.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltungen

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

1/305

#### Zu TOP 6.: Ausbau der Kreisstraße K32 Trittau - Grönwohld

---

- Sachverhalt vgl. Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-, und Infrastrukturmanagement vom 26.02.2015 -

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, inwieweit bei außerhalb der Ortsdurchfahrt gelegenen Haltestellen der Kreis sich an den Kosten beteiligt. Für die Standortverlegung aufgrund der Erschließung des B-Planes Nr. 44 ist der Erschließer an den Kosten zu beteiligen.

#### Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die Gestaltung des Ausbaues der Haltestellen, wie bereits in der Lütjenseer Straße und der Rausdorfer Straße, barrierefrei und mit im Fahrbahnkörper einzubauenden Anfahr- und Halteflächen in Beton herzustellen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 38.000 € sind im nächsten Haushalt bereitzustellen.

Der Erschließungsträger ist vertraglich zur Beteiligung der Verlegungskosten der Haltestelle Fahrtrichtung Grönwohld im Erschließungsvertrag zu verpflichten.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen  
- Nein-Stimmen  
- Enthaltungen

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

1/302

#### Zu TOP 7.1.: Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

---

Herr BM Mesch informiert über folgende Themen:

- Für eine defekte Aufsitzwalze musste Ersatz beschafft werden. Hierfür wurden überplanmäßige Ausgaben genehmigt.
- Die Erneuerung der Brücke über die Mühlau verzögert sich zeitlich wegen einer aufgrund der Boden-/Grundwasserverhältnisse notwendigen Überprüfung der Statik.
- Der Verkehrsausschuss des Kreises hat beschlossen, die Fahrbahnsanierung der K32 bis zur Einmündung der Lütjenseer Straße zu verlängern.
- Der zur Brennholzgewinnung durch Bürger freigegebene Knick am Spielplatz Hasenberg ist inzwischen bearbeitet worden.

- Im Zuge der sukzessiven Neugestaltung von Grünflächen wird die Neubepflanzung des Kreisverkehrsplatzes bei der Meierei durchgeführt.
- Auf dem Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal muss eine Bodenbearbeitung durchgeführt werden, damit der Rasen gesät werden kann.

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

#### Zu TOP 7.2.: Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung der Ausschussmitglieder

---

7.2.1 GV Mann erkundigt sich nach der Richtigkeit des Standortes eines Spielstraßen-Verkehrsschildes. Die Richtigkeit wird bestätigt.

7.2.2 Auf Anfrage von Frau Paap nach dem Sachstand Altlastensanierung Bunsenstraße teilt Herr Mesch mit, dass es noch keinen neuen Sachstand zum Durchführungsbeginn gibt.

7.2.3 GV Martens kritisiert Unebenheiten auf den Fahrbahnen bei der Verkehrsinsel Gadebuischer Straße und in der Rausdorfer Straße. Diese sind nach Aussagen des Ing.-Büros nicht zu beanstanden, da durch die Gegebenheiten bedingt bzw. innerhalb der Toleranz liegend.

7.2.4 GV Martens fragt, warum das Schild am Schützenplatz mit der Ankündigung des Markt-Baubeginns für das Jahr 2014 noch nicht abgenommen worden ist.

7.2.5 GV Gericke fragt nach dem Sachstand bezüglich einer Grünfläche Hinschkoppel/Ecke Billethal.

*Anmerkung der Verwaltung: Durch das Aufstellen von Pollern wird das Parken künftig unterbunden.*

7.2.6 GV Sierau bittet um stärkere Kontrolle des unerlaubten Parkens in der Rausdorfer Straße auf Fußwegen und Sandstreifen.

7.2.7 GV Sierau weist darauf hin, dass ein Radlader des Bauhofes in der Salzlagerhalle steht und warnt vor Rostschäden.

7.2.8 GV Paap fragt nach der Umsetzung der Baum-Ersatzpflanzungen. Herr Mesch bittet sie, sich hierzu in der Verwaltung zu erkundigen.

7.2.9 GV Plehn teilt einen Defekt an der Beleuchtung der Campehaus-Hinweisschilder mit.

7.2.10 GV Hoffmann berichtet, dass der Fußweg am Rande des Baugebietes Furtbektal in einer Breite von 2,00 m gebaut wird, was nach seinem Dafürhalten zu schmal ist. Im B-Plan ist eine 3,00 m breite Verkehrsfläche ausgewiesen, die Ausbauplanung sieht aber tatsächlich 2,00 m Wegebreite und beidseitig Randstreifen vor. Er bitte die Ausschussmitglieder, sich den Weg anzusehen, da hierüber noch einmal beraten werden sollte.

7.2.11 GV Sierau berichtet über einen fehlerhaften Pressebericht bezüglich der Stelle der/des Klimaschutzmanager/in.

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

2/130, 1/303, 1/302

Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

---

8.1 Ein Bürger weist darauf hin, dass der Gewöhnungsbereich des Freibadbeckens von Familien mit kleinen Kindern gut angenommen wird.

8.2 Ein Bürger weist darauf hin, dass ein Nachteil des Materials Edelstahl die stärkere Ausdehnung bei Wärme sei.

8.3 Ein Bürger gibt zu Protokoll, dass er die auf der Rausdorfer Straße parkenden Autos als störender empfindet als auf den Seitenstreifen parkende Autos. Auf Anfrage ihm wird bestätigt, dass Radfahrer im Ort grundsätzlich nur auf der Straße fahren dürfen, nicht auf den Fußwegen. Der Bürger spricht sich dafür aus, das Parken auf der Straße mehr zu unterbinden.

8.4 Ein Bürger bittet bei der Ausbauplanung Mühlenweg um Beachtung, dass er um eine Zufahrtmöglichkeit zum Privatparkplatz Schillerstraße/Ecke Mühlenweg gebeten hat.

8.5 Ein Bürger fragt nach einem Fertigstellungstermin der Mühlaubrücke. Die Bogenschützen wollen ihren Platz anfahren um Zielscheiben auszutauschen. Herr Mesch bietet an, dass ggf. der Bauhof mit seinem Fahrzeug behilflich ist.

8.6 Ein Bürger bemängelt, dass ein längeres Wegestück von der Lindenallee (an der Kirchenstraße) zur Baustelle Mühlaubrücke als Baustraße hergerichtet worden sei als nötig gewesen wäre. Die vorher feste Oberfläche sei jetzt matschig. Herr Mesch bittet den Anlieger, sich mit dem zuständiger Mitarbeiter in der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

(BUA Trittau vom 05.03.2015)

2/130, 1/302, 1/303

Ende der Sitzung: 21.48 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind: keine

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind: keine